



International Federation of
Library Associations and Institutions

Erklärung zu den internationalen Katalogisierungsprinzipien (ICP)

Hrsg. von der IFLA Cataloguing Section und dem IFLA Meetings of Experts on an International Cataloguing Code

Ausgabe 2016 mit geringfügigen Überarbeitungen, 2017

Von Agnese Galeffi (Vorsitzende), María Violeta Bertolini, Robert L. Bothmann, Elena Escolano Rodríguez und Dorothy McGarry

Dezember 2016

Verabschiedet vom IFLA Cataloguing Standard Committee und dem IFLA Committee of Standards;
empfohlen vom IFLA Professional Committee

Deutsche Übersetzung, Januar 2018

Renate Behrens, Ingeborg Töpler (Deutsche Nationalbibliothek)
Christian Aliverti (Schweizerische Nationalbibliothek NB)



María Violeta Bertolini, Robert L. Bothmann, Elena Escolano Rodríguez, Agnese Galeffi und Dorothy McGarry, 2016.

© 2016 von María Violeta Bertolini, Robert L. Bothmann, Elena Escolano Rodríguez, Agnese Galeffi und Dorothy McGarry. Dieses Werk unterliegt der CC BY 4.0 Lizenz. Eine Kopie der Lizenz kann unter <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0> eingesehen werden.

IFLA
P.O. Box 95312
2509 CH Den Haag
Netherlands

www.ifla.org

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	4
1. Geltungsbereich	6
2. Allgemeine Prinzipien	6
3. Entitäten, Merkmale und Beziehungen.....	7
4. Bibliografische Beschreibung	8
5. Sucheinstiege	9
6. Aufgaben und Funktionen des Katalogs	12
7. Grundlagen für Suchfunktionen	13
8. Glossar.....	16
9. Quellen	21
10. Termini, die in der Erklärung 2016 nicht länger verwendet werden.....	22
11. Nachwort.....	23
12. Geringfügige Überarbeitungen Mai 2017	24

0. Einleitung

Das ursprüngliche Statement of Principles - allgemein bekannt als die „Paris Principles“ - wurde 1961 von der International Conference on Cataloguing Principles genehmigt.¹ Ihr Ziel, eine Grundlage für die internationale Katalogisierung zu sein, ist sicherlich erreicht worden: Die meisten der seit dieser Zeit weltweit entwickelten Katalogisierungsregeln sind den Principles genau oder zumindest in hohem Maße gefolgt.

Mehr als fünfzig Jahre später ist es weiterhin notwendig, gemeinsame internationale Katalogisierungsprinzipien zu haben, da Katalogisierende und Benutzerinnen und Benutzer auf der ganzen Welt Online-Kataloge als Such- und Recherchesysteme verwenden. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts legte die IFLA eine neue Grundsatzerklärung² vor (veröffentlicht 2009), die auf Online-Bibliothekskataloge und darüber hinaus anwendbar ist. Die aktuelle Version wurde 2014 und 2015 überarbeitet und aktualisiert und 2016 verabschiedet.

Die Erklärung der Prinzipien von 2009 ersetzte und weitete den Geltungsbereich der „Paris Principles“ von rein textlichen Ressourcen auf alle Arten von Ressourcen und von der reinen Wahl und Form eines Sucheinstiegs auf alle Aspekte von bibliografischen Daten und Normdaten aus, die in Bibliothekskatalogen genutzt werden. Sie umfasste nicht nur Grundsätze und Ziele, sondern auch Richtlinien, die international in Katalogisierungsregelwerken einbezogen werden sollten, sowie Leitlinien zu Such- und Retrievalfunktionen. Die nun vorliegende Ausgabe von 2016 berücksichtigt neue Gruppen von Benutzerinnen und Benutzern, die Open-Access-Umgebung, die Interoperabilität und die Zugänglichkeit von Daten, Funktionen von Discovery Tools und die signifikante Veränderung des Benutzungsverhaltens im Allgemeinen.

Diese Erklärung beinhaltet:

1. Geltungsbereich
2. Allgemeine Prinzipien
3. Entitäten, Merkmale und Beziehungen
4. Bibliografische Beschreibung
5. Sucheinstiege
6. Aufgaben und Funktionen des Katalogs
7. Grundlagen für Suchfunktionen

¹ *International Conference on Cataloguing Principles (Paris : 1961) Report*. London International Federation of Library Associations, 1963, S. 91-96. Auch in: *Library Resources and Technical Services*, v. 6 (1962), S. 162-167; und *Statement of principles adopted at the International Conference on Cataloguing Principles, Paris, October, 1961*. – Annotated edition / with commentary and examples by Eva Verona . London: IFLA Committee on Cataloguing, 1971.

² IFLA Cataloguing Principles: Statement of International Cataloguing Principles (ICP) and its Glossary. München: K.G. Saur, 2009.

Die Erklärung baut auf den großen Katalogisierungstraditionen der Welt³, sowie auf den konzeptionellen Modellen der Familie der IFLA Functional Requirements⁴ auf.

Es ist zu hoffen, dass die Prinzipien in dieser Erklärung dazu beitragen, den internationalen Austausch bibliografischer Daten und Normdaten zu erhöhen. Außerdem sollen sie die Entwicklerinnen und Entwickler von Katalogisierungsregeln unterstützen.

³ Cutter, Charles A. *Rules for a Dictionary Catalog*. 4th ed., rewritten. Washington, D.C.: Government Printing office, 1904; Ranganathan, S.R. *Heading and canons*. Madras [India]: S. Viswanathan, 1955; and Lubetzky, Seymour. *Principles of Cataloging. Final Report. Phase I: Descriptive Cataloging*. Los Angeles, Calif.: University of California, Institute of Library Research, 1969.

⁴ Functional Requirements: the FRBR Family of Models <www.ifla.org/node/2016>. Being currently under a consolidation process, this statement reflects some uncertainties of the transitional phase.

1. Geltungsbereich

Die Prinzipien in dieser Erklärung sind dazu gedacht, die Entwicklung von Katalogisierungsregeln zu unterstützen und den Katalogisierenden bei ihren Entscheidungen zu helfen. Sie gelten für bibliografische Daten und Normdaten und damit für aktuelle Bibliothekskataloge, Bibliografien und weitere Datenbestände, die von Bibliotheken erstellt werden.

Sie zielen auf einen einheitlichen Ansatz für die formale und inhaltliche Erschließung bibliografischer Ressourcen aller Art ab.

2. Allgemeine Prinzipien

Die folgenden Prinzipien geben Anweisungen für die Ausarbeitung und die Entwicklung von Katalogisierungsregeln, unterstützen die Katalogisierenden bei ihren Entscheidungen und stellen Prinzipien für den Zugang und den Austausch von Daten zur Verfügung. Von diesen Prinzipien ist der Benutzungskomfort am wichtigsten, während die Prinzipien 2.2 bis 2.13 in keiner bestimmten Reihenfolge stehen. Sollte es Widersprüche zwischen den Prinzipien 2.2 bis 2.13 geben, soll das Prinzip der Interoperabilität Vorrang haben.

- 2.1 Benutzungskomfort. Komfort bedeutet vor allem die Bestrebung, alle Daten für die Benutzerinnen und Benutzer verständlich und nachvollziehbar vorzuhalten. Die Bezeichnungen „Benutzerin“ und „Benutzer“ umfassen alle, die in Katalogen suchen und bibliografische Daten und/oder Normdaten nutzen. Entsprechend sollen Entscheidungen, die bei der Erstellung von Beschreibungen und normierten Namensformen für den Zugang getroffen werden, im Hinblick auf Benutzerinnen und Benutzer gefällt werden.
- 2.2 Allgemeine Verwendung. Vokabular, das in Beschreibungen und Sucheinstiegen verwendet wird, soll im Einklang mit dem von der Mehrheit der Benutzerinnen und Benutzer verwendeten Vokabular stehen.
- 2.3 Darstellung. Eine Beschreibung soll eine Ressource so widerspiegeln, wie sie erscheint. Die kontrollierte Namensform soll auf der Grundlage der Art und Weise erfolgen, wie sich eine Entität selbst bezeichnet. Normierte Formen von Titeln eines Werks sollen auf Grundlage der Form erfolgen, die auf der ersten Manifestation der Originalexpression erscheint. Wenn dies nicht möglich ist, soll die Form verwendet werden, die üblicherweise in Nachschlagewerken verwendet wird.
- 2.4 Genauigkeit. Bibliografische Daten und Normdaten sollen eine genaue Darstellung der beschriebenen Entität sein.
- 2.5 Vollständigkeit und Bedarf. Es sollen diejenigen Datenelemente erfasst werden, die den Zugang für alle Benutzerinnen und Benutzer erleichtern, einschließlich solcher mit spezifischen Bedürfnissen. Darüber hinaus sollen sie die Aufgaben und Funktionen des Katalogs erfüllen und die Entitäten beschreiben oder identifizieren.
- 2.6 Signifikanz. Datenelemente sollen für die Beschreibung relevant und zweckdienlich sein und zur Unterscheidung von Entitäten beitragen.
- 2.7 Wirtschaftlichkeit. Wenn es alternative Möglichkeiten gibt, um ein Ziel zu erreichen, soll die Möglichkeit bevorzugt werden, die am besten dem gesamten Zweck und der praktischen Anwendbarkeit dient (d. h. diejenige, die die geringsten Kosten verursacht oder den einfachsten Ansatz darstellt).

- 2.8 Konsistenz und Standardisierung. Die Beschreibungen und die Bildung von Sucheinstiegen sollen, soweit wie möglich, standardisiert sein, um Konsistenz herzustellen.
- 2.9 Einheitlichkeit. Die Beschreibungen aller Arten von Ressourcen und normierten Namensformen aller Entitätenarten sollen, soweit wie möglich, auf einem gemeinsamen Regelwerk beruhen.
- 2.10 Interoperabilität Es sollen alle Anstrengungen unternommen werden, um die gemeinsame Nutzung und Wiederverwendung von bibliografischen Daten und Normdaten innerhalb und außerhalb der Bibliotheksgemeinschaft zu gewährleisten. Für den Austausch von Daten und Recherchewerkzeugen ist die Verwendung von Vokabularien, die eine automatische Übersetzung und Begriffserklärung ermöglichen, sehr empfehlenswert.
- 2.11 Offenheit. Datenbeschränkungen sollen so gering wie möglich sein, um die Transparenz zu fördern und den Open-Access-Prinzipien zu entsprechen, wie es auch in der IFLA-Stellungnahme zum freien Informationszugang⁵ beschrieben wurde. Jede Beschränkung des Datenzugriffs soll vollständig angegeben werden.
- 2.12 Zugänglichkeit. Der Zugriff auf bibliografische Daten und Normdaten, sowie die Suchfunktionsmöglichkeiten sollen internationalen Standards für den Zugang entsprechen, wie sie im IFLA Code of Ethics for Librarians and other Information Workers⁶ empfohlen werden.
- 2.13 Rationalität. Die Vorschriften eines Katalogisierungsregelwerks sollen nachvollziehbar und nicht willkürlich sein. Wenn es in bestimmten Situationen nicht möglich ist, alle Prinzipien zu berücksichtigen, sollen vertretbare, praktische Lösungen gefunden und erläutert werden.

3. Entitäten, Merkmale und Beziehungen

Das Hauptinteresse der Benutzerinnen und Benutzer liegt auf den Entitäten innerhalb eines bestimmten Wissensgebiets. Jede Entität lässt sich anhand ihrer primären Eigenschaften, genannt Merkmale, beschreiben. Die Merkmale einer Entität dienen auch als Hilfsmittel, mit denen Benutzerinnen und Benutzer Suchanfragen formulieren und Ergebnisse auswerten können, wenn sie Informationen über eine bestimmte Entität suchen. Die Beziehungen erklären die Zusammenhänge zwischen Entitäten.

Die Katalogisierung soll die Entitäten, Merkmale und Beziehungen berücksichtigen, die in den konzeptionellen Modellen des bibliografischen Universums definiert sind. Die konzeptionellen Modelle, die berücksichtigt wurden, sind die *Functional Requirements for Bibliographic Records* (FRBR), die *Functional Requirements for Authority Data* (FRAD) und die *Functional Requirements for Subject Authority Data* (FRSAD).

⁵ <www.ifla.org/node/8890>

⁶ <www.ifla.org/news/ifla-code-of-ethics-for-librarians-and-other-information-workers-full-version>

3.1 Entitäten: Die folgenden Entitäten können durch bibliografische Daten und Normdaten repräsentiert werden:⁷

Werk

Expression

Manifestation

Exemplar⁸

Person

Familie

Körperschaft⁹

Thema

Nomen¹⁰

3.2 Merkmale: Die Merkmale, die jede einzelne Entität identifizieren, sollen als Datenelemente erfasst werden.

3.3 Beziehungen: Bibliografisch aussagekräftige Beziehungen zwischen den Entitäten sollen kenntlich gemacht werden.

4. Bibliografische Beschreibung

4.1 Im Allgemeinen soll für jede Manifestation eine eigene bibliografische Beschreibung erstellt werden.

4.2 Eine bibliografische Beschreibung soll typischerweise auf dem Exemplar (als Repräsentant der Manifestation) beruhen und kann Merkmale enthalten oder mit Merkmalen verknüpft sein, die zu dem Exemplar, zu dem in ihm verkörperten Werk (den Werken) und zu der in ihm verkörperten Expression (den Expressionen) gehören.

⁷ Da der Konsolidierungsprozess der FRBR, FRAD und FRSAD derzeit im Gang ist, sind hier alle Entitäten aufgeführt, die in den vorgenannten konzeptionellen Modellen beschrieben sind. Dies bringt einige Inkonsistenzen über Entitäten der Gruppe 3 und über Nomen in Bezug auf Namen und Sucheinstiege mit sich.

⁸ Werk, Expression, Manifestation und Exemplar gehören zur Gruppe 1 der im FRBR- und FRAD -Modell beschriebenen Entitäten.

⁹ Personen, Familien und Körperschaften gehören zur Gruppe 2 der im FRAD-Modell beschriebenen Entitäten.

¹⁰ Thema (jede Entität die verwendet wird, um das Thema eines Werks anzugeben) und Nomen (jeder Wert oder jede Aneinanderreihung von Werten, unter denen ein Thema bekannt ist oder unter denen auf ein Thema hingewiesen wird) sind die Entitäten, die im FRSAD Modell eingeführt und vorgestellt wurden. Innerhalb des FRBR-Frameworks umfasst „Thema“ Entitäten der Gruppe 1 und Gruppe 2 und zusätzlich alle anderen, die als Themen eines Werks (z. B. Gruppe 3 Begriffe, Gegenstände, Ereignisse und Geografika) in Frage kommen. In den FRSAD ist Nomen eine Überordnung der FRAD Entitäten Name, Identifikator und normierter Sucheinstieg. Da es außerhalb des Verwendungszwecks liegt, betrachtet diese Erklärung „Nomen“ nicht als Überordnung von Name, Identifikator und normierter Sucheinstieg.

4.3 Beschreibende Daten sollen auf einem international akzeptierten Standard basieren. Für die Bibliotheksgemeinschaft ist dies der International Standard Bibliographic Description (ISBD).¹¹ Wenn sie auf einem anderen Standard basieren, soll wenn immer möglich freier Zugang zu veröffentlichten Mappings zwischen dem verwendeten Standard und den International Standard Bibliographic Description (ISBD) angeboten werden, um eine bessere Interoperabilität und eine präzisere Wiederverwendung von Informationen zu fördern.

4.4 Der Grad der Vollständigkeit bibliografischer Beschreibungen kann je nach Zweck eines Katalogs oder eines bibliografischen Datensatzes unterschiedlich sein. Informationen über den Grad der Vollständigkeit sollen der Benutzerin oder dem Benutzer angezeigt werden.

5. Sucheinstiege

5.1 Allgemeines

Sucheinstiege zum Auffinden bibliografischer Daten und Normdaten sollen nach den allgemeinen Prinzipien (siehe 2. Allgemeine Prinzipien) angelegt werden. Die Sucheinstiege können normiert oder nicht-normiert sein.

5.1.1 Normierte Sucheinstiege sollen für die bevorzugten und abweichenden Namensformen von Entitäten wie Person, Familie, Körperschaft, Werk, Expression, Manifestation, Exemplar und Thema angeboten werden. Normierte Sucheinstiege schaffen die notwendige Konsistenz, damit bibliografische Daten zusammengetragen werden können.

Normdaten sollen angelegt werden, um bevorzugte Namensformen, abweichende Namensformen und Identifikatoren zu normieren, die als Sucheinstiege verwendet werden.

5.1.2 Nicht normierte Sucheinstiege können als bibliografische Daten für Namen, Titel (z. B. Haupttitel, wie er in einer Manifestation gefunden wird), Codes, Stichwörter etc. angeboten werden, die nicht durch Normdaten normiert werden.

5.2 Wahl der Sucheinstiege

5.2.1 Bevorzugte Sucheinstiege für Werke und Expressionen (normiert), die in der Ressource verkörpert sind, der Titel einer Manifestation (normalerweise nicht normiert) und der bevorzugte Sucheinstieg für die geistigen Schöpfer eines Werks sollen als Sucheinstiege in bibliografischen Daten enthalten sein.

Eine Körperschaft soll als geistige Schöpferin von den Werken angesehen werden, die den kollektiven Gedanken oder die Tätigkeit der Körperschaft zum Ausdruck bringen, oder wenn der Wortlaut des Titels, in Verbindung mit der Art des Werks, eindeutig impliziert, dass die Körperschaft für den Inhalt des Werks verantwortlich ist. Das gilt auch dann, wenn eine Person in ihrer Eigenschaft als Funktionsträgerin oder Funktionsträger oder Angestellte oder Angestellter der Körperschaft genannt ist.

¹¹ *ISBD : International Standard Bibliographic Description*. Consolidated ed. Berlin, München: De Gruyter Saur, 2011). (IFLA Series on Bibliographic Control, v. 44).

- 5.2.2 Zusätzliche bevorzugte Sucheinstiege für Personen, Familien, Körperschaften und Themen sollen bei bibliografischen Daten mit angegeben werden, wenn sie für das Auffinden und Identifizieren der beschriebenen bibliografischen Ressource als wichtig angesehen werden.
- 5.2.3 Zu den Sucheinstiegen für Normdaten gehören die bevorzugte Namensform der Entität sowie abweichende Namensformen.
- 5.2.4 Zusätzliche Sucheinstiege können unter Namen von in Beziehung stehenden Entitäten angeboten werden.

5.3 Bevorzugte Sucheinstiege

Der bevorzugte Sucheinstieg für den Namen einer Entität soll zusammen mit Identifikatoren für die Entität und abweichenden Namensformen durch Normdaten erfasst werden. Ein bevorzugter Sucheinstieg kann als Standard-Anzeigeform im Katalog verwendet werden.

5.3.1 Bevorzugte Sucheinstiege müssen gemäß einem Standard gebildet werden.

5.3.2 Sprache und Schrift der bevorzugten Sucheinstiege

5.3.2.1 Liegen Namen in verschiedenen Sprachen und/oder Schriften vor, so soll für den bevorzugten Sucheinstieg für den Namen diejenige Information bevorzugt werden, die in Manifestationen eines Werks in der Originalsprache und Originalschrift ausgedrückt wird.

5.3.2.1.1 Wenn aber die Originalsprache und/oder Originalschrift normalerweise nicht im Katalog verwendet wird, kann der bevorzugte Sucheinstieg auf Formen basieren, die in Manifestationen oder in Nachschlagewerken gefunden werden, die in einer für die Katalogbenutzer am besten geeigneten Sprache oder Schrift verfasst sind.

5.3.2.1.2 Soweit wie möglich soll der Zugang anhand eines normierten Sucheinstiegs (entweder durch die bevorzugte oder eine abweichende Namensform) in der Originalsprache und Originalschrift angeboten werden.

5.3.2.2 Wenn Transliterationen nötig sind, soll ein internationaler Standard für die Umschrift verwendet werden.

5.3.3 Wahl eines bevorzugten Namens

Der Name, der als bevorzugter Sucheinstieg für eine Entität ausgewählt wird, soll auf dem Namen basieren, der diese Entität gleichbleibend identifiziert, entweder, weil es sich um den in den Manifestationen am häufigsten vorkommenden Namen handelt oder um einen allgemein anerkannten, den Katalogbenutzern vertrauten Namen, wie er in Nachschlagewerken vorkommt (z. B. ein gebräuchlicher Name).

5.3.3.1 Wahl eines bevorzugten Namens einer Person, Familie oder Körperschaft
Wenn eine Person, Familie oder Körperschaft abweichende Namen oder abweichende Namensformen benutzt, soll ein Name oder eine Namensform als Basis für den bevorzugten Sucheinstieg bestimmt werden.

5.3.3.1.1 Wenn abweichende Namensformen in Manifestationen und/oder Nachschlagewerken gefunden werden und diese Abweichung nicht auf unterschiedlichen Darstellungen desselben Namens basiert (z. B. vollständige und abgekürzte Formen), soll der Vorzug gegeben werden:

- a) einem allgemein bekannten (oder gebräuchlichen) Namen vor dem offiziellen Namen, wo das sinnvoll ist; oder
- b) dem offiziellen Namen, wenn es keinen Hinweis auf einen allgemein bekannten oder gebräuchlichen Namen gibt.

5.3.3.1.2 Wenn eine Körperschaft nacheinander unterschiedliche Namen benutzt hat, die nicht als geringfügige Variationen eines Namens angesehen werden können, soll jede Entität, die durch eine gravierende Namensänderung identifiziert wird, als neue Entität angesehen werden. Die entsprechenden Normdaten für die einzelnen Entitäten sollen miteinander verknüpft werden, normalerweise, indem auf die jeweils frühere und spätere bevorzugte Namensform der Körperschaft verwiesen wird.

5.3.3.2 Wahl des bevorzugten Titels eines Werks, einer Expression, einer Manifestation und eines Exemplars

Wenn es mehrere Titel für ein Werk gibt, soll ein Titel als Grundlage für den bevorzugten Sucheinstieg des Werks, der Expression, der Manifestation und des Exemplars bestimmt werden.

Wenn abweichende Formen eines Werkstitels in Manifestationen gefunden werden, soll der Vorzug gegeben werden:

- a) dem Titel, der in der ersten Manifestation der Originalexpression eines Werks, meist in der Originalsprache, erscheint, oder
- b) dem üblicherweise verwendeten Titel.

5.3.4 Namensform für bevorzugte Sucheinstiege

5.3.4.1 Namensform von Personen

Besteht der Name einer Person aus mehreren Wörtern, so wird das erste Wort für den bevorzugten Sucheinstieg nach den Regeln des Landes und der Sprache ausgewählt, die vorrangig mit der Person in Verbindung stehen. Dies kann in Manifestationen oder in Nachschlagewerken festgestellt werden.¹²

5.3.4.2 Namensform von Familien

Besteht der Name einer Familie aus mehreren Wörtern, so wird das erste Wort für den bevorzugten Sucheinstieg nach den Regeln des Landes und der Sprache ausgewählt, die vorrangig mit der Familie in Verbindung stehen. Dies kann in Manifestationen oder in Nachschlagewerken festgestellt werden.

5.3.4.3 Namensform von Körperschaften

Für den bevorzugten Sucheinstieg für eine Körperschaft soll der Name in der Wortfolge angegeben werden, in der er in Manifestationen oder Nachschlagewerken zu finden ist, außer:

- 5.3.4.3.1 wenn die Körperschaft Teil einer Jurisdiktion oder einer Gebietskörperschaft ist. Dann soll der bevorzugte Sucheinstieg die gegenwärtig verwendete Namensform des betreffenden Gebietes in der Sprache und Schrift beinhalten, die am besten den Anforderungen der Katalogbenutzer entspricht;

¹² *Names of persons : national usages for entry in catalogues*. 4th revised and enlarged edition. München, K.G. Saur, 1996. (UBCIM publications ; new series, v. 16) <www.ifla.org/files/assets/cataloguing/pubs/names-of-persons_1996.pdf>. Updated versions of *Name of persons* are available online <www.ifla.org/node/4953>.

- 5.3.4.3.2 wenn der Körperschaftsname eine Unterordnung oder eine untergeordnete Funktion impliziert oder wenn er nicht ausreicht, um die untergeordnete Körperschaft zu identifizieren. Dann soll der bevorzugte Sucheinstieg mit dem Namen der übergeordneten Körperschaft beginnen.
- 5.3.4.4 Namensformen für Werke, Expressionen, Manifestationen und Exemplare
Als bevorzugter Sucheinstieg für ein Werk, eine Expression, eine Manifestation oder ein Exemplar dient entweder ein Titel, der allein aussagekräftig ist, oder ein Titel in Verbindung mit dem normierten Sucheinstieg für die geistige Schöpferin und den geistigen Schöpfer bzw. die geistigen Schöpfer eines Werks.
- 5.3.4.5 Unterscheidung von Namen
Um ggf. eine Entität von anderen mit dem selben Namen unterscheiden zu können, sollen als Teil des bevorzugten Sucheinstiegs weitere identifizierende Merkmale hinzugefügt werden. Dieselben identifizierenden Merkmale können als Teil der abweichenden Namensformen hinzugefügt werden.

5.4 Abweichende Namen und abweichende Namensformen

Unabhängig davon, welcher Name als bevorzugter Sucheinstieg gewählt wird, sollen die davon abweichenden Namen und Namensformen in Normdaten berücksichtigt werden.

6. Aufgaben und Funktionen des Katalogs

Der Katalog soll ein wirkungsvolles und effizientes Instrument sein, das eine Benutzerin und einen Benutzer in die Lage versetzt:

- 6.1 als Resultat einer Suche nach Merkmalen oder Beziehungen einer Entität um bibliografische Ressourcen in einer Sammlung zu finden und zwar:

eine einzelne Ressource oder Zusammenstellungen von Ressourcen zu finden, die:

alle dasselbe Werk realisieren,

alle Ressourcen beinhalten, welche dieselbe Expression verkörpern,

alle Ressourcen beinhalten, welche dieselbe Manifestation veranschaulichen;

alle Ressourcen beinhalten, welche mit einer bestimmten Person, Familie oder Körperschaft in Verbindung stehen,

alle Ressourcen zu einem bestimmten Thema beinhalten und

alle Ressourcen beinhalten, welche durch andere Kriterien definiert werden (Sprache, Erscheinungsort, Erscheinungsdatum, Inhaltstyp, Medientyp, Datenträgertyp etc.), die üblicherweise zur weiteren Einschränkung eines Suchergebnisses dienen.

- 6.2 eine bibliografische Ressource oder eine Akteurin und einen Akteur zu identifizieren (d. h. zu bestätigen, dass die beschriebene Entität der gesuchten Entität entspricht, oder zwischen zwei und mehr Entitäten mit ähnlichen Merkmalen zu unterscheiden);

- 6.3 eine bibliografische Ressource auszuwählen, welche die Bedürfnisse der Benutzerinnen und Benutzer erfüllt (d. h. eine Ressource auszuwählen, die den Anforderungen der Benutzerinnen und Benutzer im Hinblick auf Medium, Inhalt, Träger etc. entspricht, oder eine Ressource abzulehnen, die nicht den Anforderungen der Benutzerinnen und Benutzer entspricht);
- 6.4 ein beschriebenes Exemplar zu erwerben oder Zugang zu ihm zu erhalten (d. h. Informationen anzubieten, die die Benutzerin und den Benutzer in die Lage versetzen, ein Exemplar durch Kauf, Ausleihe etc. zu erhalten oder durch eine Online-Verbindung zu einer externen Quelle auf elektronischem Wege Zugang zu erhalten); oder auf bibliografische Daten oder Normdaten zuzugreifen, sie zu erwerben oder Zugang zu ihnen zu erhalten;
- 6.5 innerhalb eines Katalogs durch die logische Anordnung bibliografischer Daten und Normdaten und die klare Darstellung der Beziehungen zwischen den Entitäten oder über den Katalog hinaus in andere Kataloge oder nichtbibliothekarische Zusammenhänge zu Navigieren und zu Erforschen.

7. Grundlagen für Suchfunktionen

7.1 Suchen

Sucheinstiege bieten 1) ein verlässliches Retrieval von bibliografischen Daten und Normdaten und den dazugehörigen bibliografischen Ressourcen und 2) die Möglichkeit, Treffermengen zusammenzustellen und einzuschränken.

7.1.1 Suchmöglichkeiten

Namen sollen mithilfe von allen in einem bestimmten Bibliothekskatalog oder einer bibliografischen Datei verfügbaren Mitteln recherchierbar und retrievalfähig gemacht werden (durch vollständige Namensformen, Stichwörter, Phrasen, Trunkierung, Identifikatoren etc.). Die Daten sollen öffentlich und auch von Nicht-Bibliotheksgeschäften aus recherchierbar sein, um die Interoperabilität und Wiederverwendung zu erhöhen.

7.1.2 Notwendige Sucheinstiege

Notwendige Sucheinstiege sind diejenigen, die auf den Hauptmerkmalen und Hauptbeziehungen einer Entität basieren, die in einer bibliografischen Beschreibung vorkommen.

7.1.2.1 Zu den notwendigen Sucheinstiegen für bibliografische Daten gehören:

Bevorzugter Sucheinstieg für den Namen der geistigen Schöpferin oder des geistigen Schöpfers ("creator") oder der erstgenannten geistigen Schöpferin und des erstgenannten geistigen Schöpfers, wenn mehr als eine bzw. einer genannt ist;

bevorzugter Sucheinstieg für das Werk/die Expression (dazu kann auch der bevorzugte Sucheinstieg für die geistige Schöpferin oder den geistigen Schöpfer gehören);

Haupttitel oder vorliegender Titel einer Manifestation;

Erscheinungsdaten/Veröffentlichungsdaten einer Manifestation

Sucheinstiege für ein Thema und/oder Notationen für das Werk

Standardnummern, Identifikatoren und Key Title für die beschriebene Entität.

7.1.2.2 Zu den notwendigen Sucheinstiegen für Normdaten gehören:

bevorzugter Name der Entität

abweichende Namen und abweichende Namensformen einer Entität

Identifikatoren für die Entität

normierte Namen (z. B. Sucheinstiege für ein Thema und/oder Notationen) für das Werk.

7.1.3 Zusätzliche Sucheinstiege

Andere Merkmale aus bibliografischen Daten oder Normdaten können als optionale Sucheinstiege oder als Filter bzw. zur Eingrenzung bei der Suche verwendet werden.

7.1.3.1 Solche Merkmale in bibliografischen Daten umfassen, ohne auf diese beschränkt zu sein:

Namen weiterer geistiger Schöpferinnen oder geistiger Schöpfer über die erste oder den ersten hinaus

Namen von Personen, Familien oder Körperschaften, die nicht geistige Schöpfer sind (z. B. Ausführende und Ausführender)

abweichende Titel (z. B. Paralleltitel, Kopftitel)

bevorzugter Sucheinstieg für Reihen

Identifikatoren bibliografischer Daten

Sprache der Expression, die in der Manifestation verkörpert ist

Erscheinungsort

Inhaltstyp

Medientyp

Datenträgertyp

7.1.3.2 Solche Merkmale in Normdaten umfassen, ohne auf diese beschränkt zu sein:

Namen oder Titel von in Beziehung stehenden Entitäten,

Identifikatoren für Normdaten.

7.2 Retrieval

Wenn eine Suche zu einer großen Zahl bibliografischer Daten mit denselben Sucheinstiegen führt, sollen die Daten in einer logischen Ordnung angezeigt werden, die für die Katalogbenutzerin und den Katalogbenutzer zweckmäßig ist, vorzugsweise gemäß einem Standard, der für die Sprache und Schrift des Sucheinstiegs relevant ist. Die Benutzerin oder der Benutzer soll in der Lage sein, zwischen unterschiedlichen Kriterien auszuwählen: Erscheinungsdatum, alphabetische Sortierung, Relevanz usw.

Wenn möglich, soll eine Anzeige bevorzugt werden, die die Entitäten und deren Beziehungen untereinander anzeigt.

8. Glossar

Dieses Glossar enthält Begriffe aus der „Erklärung zu den Internationalen Katalogisierungsprinzipien“ (Statement of International Cataloguing Principles), die dort (abweichend von der üblichen Wörterbuch-Definition) eine spezifische Bedeutung haben. Einige Begriffe, die für das Verständnis der Erklärung wichtig sind, sind ebenfalls aufgeführt. Am Ende werden Begriffe aus der ICP Version von 2009 aufgeführt, die nicht mehr verwendet werden.

OB = Oberbegriff, UB = Unterbegriff, VB = Verwandter Begriff

Abweichende Namensform [variant form of name]: Eine Namensform, die nicht als bevorzugter Sucheinstieg einer Entität gewählt wurde. Sie kann dafür genutzt werden, auf die Normdaten einer Entität zuzugreifen oder kann als Link zum bevorzugten Sucheinstieg dargestellt werden.

Siehe auch [Bevorzugte Namensform \[VB\]](#), [Bevorzugter Sucheinstieg \[VB\]](#), [Gebräuchlicher Name \[VB\]](#), [Name \[OB\]](#), [Normierter Sucheinstieg \[OB\]](#), [Sucheinstieg \[OB\]](#).

Quellen: IME ICC.

Akteurin und Akteur [agent]: Eine Entität (Person, Familie oder Körperschaft), die eine Verantwortlichkeit gegenüber Werken, Expressionen, Manifestationen und Exemplaren hat.

Siehe auch [Entität \[OB\]](#), [Familie \[UB\]](#), [Geistige Schöpferin und Geistiger Schöpfer \[VB\]](#), [Körperschaft \[UB\]](#), [Person \[UB\]](#).

Quellen: ICP rev WG.

Inhaltstyp [content form]: Die grundlegende Form oder Formen, in denen der Inhalt einer Ressource ausgedrückt wird.

Siehe auch [Datenträgertyp \[VB\]](#), [Expression \[VB\]](#).

Quellen: ISBD cons.

Art des Inhalts siehe [Inhaltstyp](#)

Art des Trägers siehe [Datenträgertyp](#)

Benutzerin und Benutzer [user]: Jede Person, Familie, Körperschaft oder Roboter, die oder der den Katalog durchsucht und die bibliographischen Daten und/oder Normdaten nutzt.

Quellen: ICP rev WG.

Bevorzugte Namensform [authorized form of name]: Die Namensform, die als bevorzugter Sucheinstieg für eine Entität gewählt wird.

Siehe auch [Abweichende Namensform \[VB\]](#), [Bevorzugter Name \[VB\]](#), [Bevorzugter Sucheinstieg \[VB\]](#), [Gebräuchlicher Name \[VB\]](#), [Name \[OB\]](#).

Quellen: IME ICC.

Bevorzugter Sucheinstieg [authorized access point]: Der bevorzugte normierte Sucheinstieg für eine Entität, der nach gültigen Regeln und Standards gebildet wurde.

Siehe auch [Abweichende Namensform \[VB\]](#), [Bevorzugte Namensform \[VB\]](#), [Bevorzugter Name \[VB\]](#), [Name \[VB\]](#), [Normierter Sucheinstieg \[OB\]](#), [Notwendiger Sucheinstieg \[VB\]](#), [Sucheinstieg \[OB\]](#).

Quellen: IME ICC.

Bevorzugter Name [preferred name]: Der Name einer Entität, der gemäß Regeln und Standards ausgewählt wurde, und als Grundlage für die Bildung des bevorzugten Sucheinstiegs für die Entität verwendet wird.

Siehe auch [Bevorzugte Namensform \[VB\]](#), [Bevorzugter Sucheinstieg \[VB\]](#), [Gebräuchlicher Name \[VB\]](#), [Name \[OB\]](#).

Quellen: IME ICC.

Beziehung [relationship]: Eine bestimmte Verbindung zwischen Entitäten oder ihren Instanzen.
Siehe auch [Entität](#) [VB], [Geistige Schöpferin und Geistiger Schöpfer](#) [UB], [Konzeptionelles Modell](#) [OB], [Merkmal](#) [VB].
Quelle: basierend auf FRBR.

Bibliografisch signifikant [bibliographically significant]: Ein Wert einer Entität oder eines Merkmals oder einer Beziehung, die/das im Kontext bibliografischer Ressourcen eine besondere Bedeutung oder Wertigkeit hat.
Quellen: IME ICC.

Bibliografische Beschreibung [bibliographic description]: Eine Zusammenstellung bibliografischer Daten zur Identifizierung einer Ressource.
Siehe auch [Bibliografische Daten](#) [OB], [Formalerschließung](#) [VB].
Quellen: ISBD cons.

Bibliografische Daten [bibliographic data]: Datenelemente, die eine bibliografische Ressource beschreiben und Zugang zu ihr ermöglichen.
Siehe auch [Bibliografische Beschreibung](#) [UB], [Normdaten](#) [VB].
Quellen: IME ICC, ICP rev WG.

Bibliografische Ressource [bibliographic resource]: Eine Entität, materiell oder immateriell mit intellektuellem und/oder künstlerischem Inhalt.
Quellen: ISBD cons.

Bibliografisches Universum [bibliographic universe]: Der Bereich, den eine Bibliothekssammlung umfasst. Im weiter gefassten Sinn kann es auch Sammlungen von anderen Informationsgemeinschaften wie Archiven, Museen usw. umfassen.
Quellen: IME ICC, ICP rev WG.

Datenträgertyp [carrier type]: Eine Bezeichnung, in Verbindung mit der Angabe, welches Wiedergabegerät benötigt wird, um den Inhalt der Ressource wiedergeben, betrachten, ausführen etc. zu können, welche das Format des Speichermediums und des Behältnisses eines Datenträgers [housing of a carrier] widerspiegelt.
Siehe auch [Expression](#) [VB], [Inhaltstyp](#) [VB].
Quellen: IME ICC.

Entität [entity]: Eine Abstraktion von konzeptionellen Objekten.
Siehe auch [Akteurin und Akteur](#) [UB], [Beziehung](#) [VB], [Exemplar](#) [UB], [Expression](#) [UB], [Familie](#) [VB], [Körperschaft](#) [VB], [Konzeptionelles Modell](#) [OB], [Manifestation](#) [UB], [Merkmal](#) [VB], [Nomen](#) [UB], [Person](#) [UB], [Thema](#) [UB], [Werk](#) [UB].
Quellen: FRBR Consolidation Group, modified by ICP Rev WG.

Exemplar [item]: Ein einzelnes Exemplar oder ein Beispiel einer Manifestation.
Siehe auch [Entität](#) [OB], [Expression](#) [VB], [Manifestation](#) [VB], [Werk](#) [VB].
Quellen: FRBR.

Expression [expression]: Die intellektuelle oder künstlerische Realisierung eines Werks in Form einer alphanumerischen, musikalischen oder choreografischen Notation, in Form von Ton, Bild, Gegenstand, Bewegung usw. oder einer Kombination solcher Formen.
Siehe auch [Datenträgertyp](#) [VB], [Entität](#) [OB], [Exemplar](#) [VB], [Inhaltstyp](#) [VB], [Manifestation](#) [VB], [Werk](#) [VB].
Quellen: FRBR.

Familie [family]: Mehrere Personen, die durch Geburt, Eheschließung, Adoption oder einen ähnlichen Rechtsstatus miteinander in Beziehung stehen oder sich in anderer Form als Familie präsentieren.

Siehe auch [Akteurin und Akteur](#) [OB], [Entität](#) [VB], [Geistige Schöpferin und Geistiger Schöpfer](#) [VB], [Körperschaft](#) [VB], [Person](#) [VB].

Quellen: FRAD, modifiziert durch IME ICC.

Formalerschließung [descriptive cataloguing]: Der Teil der Erschließung, der sowohl beschreibende Daten als auch nicht auf den Inhalt bezogene Sucheinstiege erstellt.

Siehe auch [Bibliografische Beschreibung](#) [VB], [Inhalterschließung](#) [VB].

Quellen: IME ICC.

Gebräuchlicher Name [conventional name]: Ein vom offiziellen Namen abweichender Name unter dem eine Entität bekannt ist.

Siehe auch [Abweichende Namensform](#) [VB], [Bevorzugte Namensform](#) [VB], [Bevorzugter Name](#) [VB], [Name](#) [OB].

Quellen: modifiziert nach Revision 2002 der AACR2, Glossar, ICP rev. WG.

Geistige Schöpferin und Geistiger Schöpfer [creator]: Eine Person, Familie oder Körperschaft, die für den intellektuellen oder künstlerischen Inhalt eines Werks verantwortlich ist.

Siehe auch [Akteurin und Akteur](#) [OB], [Beziehung](#) [OB], [Familie](#) [VB], [Körperschaft](#) [VB], [Person](#) [VB].

Quellen: IME ICC.

Identifikator [identifier]: Eine Nummer, ein Code, ein Wort, eine Phrase, ein Logo, eine Vorrichtung etc. die mit einer Entität in Verbindung steht und dazu dient, diese Entität innerhalb des Bereichs, für den der Identifikator definiert ist, von anderen Entitäten zu unterscheiden.

Siehe auch [Normdaten](#) [VB]

Quellen: FRAD.

Inhalterschließung [subject cataloguing]: Der Teil der Katalogisierung, der Themen und Nomen verwendet, um auf diese zu verweisen.

Siehe auch [Formalerschließung](#) [VB], [Thema](#) [VB].

Quellen: IME ICC, ICP rev WG.

Key Title [key title]: Der eindeutige Name, der einer fortlaufenden Ressource durch das ISSN-Netzwerk gegeben wird, und der untrennbar mit der ISSN verbunden ist.

Quellen: ISBD cons.

Körperschaft [corporate body]: Eine Organisation oder eine Gruppe von Personen und/oder Organisationen, die durch einen bestimmten Namen identifiziert wird und die als Einheit handelt oder handeln kann.

Siehe auch [Akteurin und Akteur](#) [OB], [Entität](#) [VB], [Familie](#) [VB], [Geistige Schöpferin und Geistiger Schöpfer](#) [VB], [Person](#) [VB].

Quellen: FRAD.

Konzeptionelles Modell [conceptual model]: Ein Modell, das den Bereich des bibliografischen Universums mit einer Analysetechnik, wie z. B. dem Entity-Relationship-Modell, beschreibt.

Siehe auch [Beziehung](#) [UB], [Entität](#) [UB], [Merkmal](#) [UB].

Quellen: ICP rev WG.

Manifestation [manifestation]: Eine physische Verkörperung einer Expression eines Werks. Eine Manifestation kann eine Sammlung von Werken, ein individuelles Werk oder Teile eines Werks enthalten. Manifestationen können in einer oder in mehreren physischen Einheiten erscheinen.

Siehe auch [Entität](#) [OB], [Exemplar](#) [VB], [Expression](#) [VB], [Werk](#) [VB].

Quellen: FRAD, FRBR, IME ICC.

Merkmal [attribute]: Charakteristikum einer Entität. Ein Merkmal kann einer Entität innewohnen oder ihr zugeschrieben werden. Merkmale können durch Buchstaben oder URIs erfasst werden.

Siehe auch [Beziehung](#) [VB], [Entität](#) [VB], [Konzeptionelles Modell](#) [OB].

Quellen: FRBR, ICP rev WG.

Name [name]: Ein Buchstabe, ein Wort oder eine Gruppe von Wörtern und/oder Buchstaben, unter dem/denen eine Entität bekannt ist. Er enthält die Wörter und/oder Buchstaben, die eine Person, Familie oder Körperschaft bezeichnen. Er enthält die Titel, die einem Werk, einer Expression, einer Manifestation oder einem Exemplar gegeben werden. Der Name wird als Grundlage für einen Sucheinstieg benutzt.

Siehe auch [Abweichende Namensform](#) [UB], [Bevorzugte Namensform](#) [UB], [Bevorzugter Name](#) [UB], [Bevorzugter Sucheinstieg](#) [VB], [Gebräuchlicher Name](#) [UB], [Nomen](#) [VB], [Normierter Sucheinstieg](#) [VB], [Sucheinstieg](#) [VB].

Quellen: FRBR, modifiziert wie in FRAD.

Nicht normierter Sucheinstieg [uncontrolled access point]: Ein Sucheinstieg, der nicht über Normdaten normiert ist.

Siehe auch [Normierter Sucheinstieg](#) [VB], [Sucheinstieg](#) [OB].

Quellen: IME ICC, ICP rev WG.

Nomen [nomen]: Jedes Zeichen oder jede Reihenfolge von Zeichen, durch das/die ein Thema bekannt ist, darauf verwiesen oder angesprochen wird. Ein Thema kann aus einem oder mehreren Nomen bestehen und ein Nomen kann sich auf mehr als ein Thema beziehen. Wird als Grundlage für einen Sucheinstieg benutzt.

Siehe auch [Entität](#) [OB], [Name](#) [VB], [Normierter Sucheinstieg](#) [VB], [Sucheinstieg](#) [VB].

Quellen: FRAD.

Normdaten [authority data]: Eine Zusammenstellung von Informationen zu einer Person, einer Familie, einer Körperschaft, einem Werk, einer Expression, einer Manifestation, einem Exemplar oder einem Thema. Normdaten sollen angelegt werden, um die bevorzugten Namensformen, Nomen, abweichende Namensformen und Identifikatoren zu kontrollieren, die als Sucheinstiege verwendet werden.

Siehe auch [Bibliografische Daten](#) [VB], [Identifikator](#) [VB], [Normierter Sucheinstieg](#) [VB], [Sucheinstieg](#) [VB].

Quellen: FRAD, ICP rev WG.

Normierter Sucheinstieg [controlled access point]: Ein Sucheinstieg, der in Normdaten erfasst wird. Normierte Sucheinstiege enthalten sowohl bevorzugte Namensformen als auch solche, die als abweichende Formen bezeichnet werden.

Siehe auch [Abweichende Namensform](#) [UB], [Bevorzugter Sucheinstieg](#) [UB], [Name](#) [VB], [Nomen](#) [VB], [Nicht normierter Sucheinstieg](#) [VB], [Normdaten](#) [VB], [Notwendiger Sucheinstieg](#) [VB], [Sucheinstieg](#) [OB].

Quellen: IME ICC.

Notwendiger Sucheinstieg [essential access point]: Ein Sucheinstieg, der auf einem Hauptmerkmal oder einer Hauptbeziehung einer Entität in bibliografischen Daten oder Normdaten basiert und sicherstellt, dass solche Daten gefunden und identifiziert werden können.

Siehe auch [Bevorzugter Sucheinstieg](#) [VB], [Normierter Sucheinstieg](#) [VB], [Sucheinstieg](#) [OB], [Zusätzlicher Sucheinstieg](#) [VB].

Quellen: IME ICC.

Person [person]: Ein Individuum oder eine Identität, die von einem Individuum oder einer Gruppe eingeführt oder angenommen wird.

Siehe auch [Akteurin und Akteur](#) [OB], [Entität](#) [VB], [Familie](#) [VB], [Geistige Schöpferin und Geistiger Schöpfer](#) [VB], [Körperschaft](#) [VB].

Quellen: FRBR modifiziert in FRAD, modifiziert durch IME ICC.

Sucheinstieg [access point]: Ein Name, Terminus, Code usw., unter dem bibliografische Daten oder Normdaten gesucht und identifiziert werden können. Sucheinstiege ermöglichen auch die Anordnungsweise des Katalogs.

Siehe auch [Abweichende Namensform](#) [UB], [Bevorzugter Sucheinstieg](#) [UB], [Name](#) [VB], [Nicht normierter Sucheinstieg](#) [UB], [Nomen](#) [VB], [Normdaten](#) [VB], [Normierter Sucheinstieg](#) [UB], [Notwendiger Sucheinstieg](#) [UB], [Zusätzlicher Sucheinstieg](#) [UB].

Quellen: FRAD, IME ICC, ICP WG.

Thema [thema]: Jede Entität, die als Gegenstand eines Werks verwendet wird. Themen können in der Komplexität stark variieren. Einfache Themen können kombiniert oder zusammengefasst werden, sodass komplexere Themen entstehen.

Siehe auch [Entität](#) [OB], [Inhaltserschließung](#) [VB].

Quellen: FRAD.

Werk [work]: Eine individuelle intellektuelle oder künstlerische Schöpfung, d. h. der intellektuelle oder künstlerische Inhalt.

Siehe auch [Entität](#) [OB], [Exemplar](#) [VB], [Expression](#) [VB], [Manifestation](#) [VB].

Quellen: FRAD, FRBR, modifiziert durch IME ICC.

Zusätzlicher Sucheinstieg [additional access point]: Ein Sucheinstieg, der zusätzlich zum notwendigen Sucheinstieg genutzt werden kann, um das Retrieval von bibliografischen Daten und Normdaten zu verbessern.

Siehe auch [Notwendiger Sucheinstieg](#) [VB], [Sucheinstieg](#) [OB].

Quellen: IME ICC.

9. Quellen

FRAD – Functional requirements for authority data: A Conceptual Model. München : K.G. Saur, 2009. (IFLA Series on Bibliographic Control, v. 34). Online verfügbar unter: www.ifla.org/files/assets/cataloguing/frad/frad_2013.pdf

FRBR – Functional requirements for bibliographic records: Final Report. – München : Saur, 1998. (IFLA UBCIM publications new series; v. 19). Online verfügbar unter: www.ifla.org/publications/ifla-series-on-bibliographic-control-19 (Sept. 1997, as amended and corrected through February 2008)

Functional Requirements for Subject Authority Data (FRSAD): Final Report. – Berlin, München : De Gruyter Saur, 2011. (IFLA Series on Bibliographic Control, v. 43). Online verfügbar unter: www.ifla.org/files/assets/classification-and-indexing/functional-requirements-for-subject-authority-data/frsad-final-report.pdf

GARR – Guidelines for authority records and references. 2nd ed., rev. – München : Saur, 2001. (IFLA UBCIM publications new series; v. 23) Online verfügbar unter: www.ifla.org/files/assets/hq/publications/series/23.pdf

IME ICC - IFLA Meeting of Experts on an International Cataloguing Code (1-5 : 2003- 2007), Empfehlungen der Teilnehmer.

Introducing the FRBR Library Reference Model / Pat Riva, Maja Žumer.– Paper presented at: IFLA WLIC 2015 - Cape Town, South Africa in Session 207 - Cataloguing. Online verfügbar unter: <http://library.ifla.org/1084>

ISBD – International Standard Bibliographic Description. Consolidated edition. – Berlin, München : De Gruyter Saur, 2011. (IFLA Series on Bibliographic Control, v. 44).

Webster's 3rd – Webster's Third New International Dictionary. – Springfield, Mass. : Merriam, 1976.

10. Termini, die in der Erklärung 2016 nicht länger verwendet werden

Art des Inhalts *siehe* **Inhaltstyp**

Begriff *siehe* **Thema**

Bibliografischer Datensatz *siehe* **Bibliografische Daten**

Ereignis *siehe* **Thema**

Gegenstand *siehe* **Thema**

Normdatensatz *siehe* **Normdaten**

Ort *siehe* **Thema**

Sammlung

Termini, die in der Erklärung 2009 nicht länger verwendet werden

Bibliografische Einheit [bibliographical unit] *siehe* **Manifestation**

Ansetzung [heading] *siehe* **Bevorzugter Sucheinstieg, Normierter Sucheinstieg**

Verweisung [Reference] *siehe* **Abweichende Namensform**

Einheitstitel [uniform title] *siehe* **Bevorzugter Sucheinstieg, Bevorzugte Namensform, Name**

11. Nachwort

Diese Überarbeitung der Erklärung zu den Internationalen Katalogisierungsprinzipien ist als Ziel im Aktionsplan der Cataloguing Section für 2012 beschrieben.¹³ Die Entscheidungen der Working Group können anhand der Sitzungsprotokolle nachvollzogen werden und wurden vom Standing Committee genehmigt.

In diesem Nachwort werden einige Punkte aufgegriffen, die die Überarbeitung im Allgemeinen betreffen:

1. der Aufbau der Erklärung zu den Internationalen Katalogisierungsprinzipien von 2009 ist gleichgeblieben, auch wenn bekannt ist, dass sich die Erklärung nicht nur auf Prinzipien bezieht;
2. die kontinuierliche Angleichung der FRBR, FRAD und FRSAD hat die Überarbeitung erheblich beeinflusst. Im Jahr 2010 haben die FRSAD die FRBR Entitäten „Konzept“, „Gegenstand“, „Ereignis“ und „Ort“ durch „Thema“ ersetzt und die Oberklasse „Nomen“ eingeführt. Es wurden viele Bemühungen unternommen, alle verwendeten Entitäten in der Erklärung zusammen zu führen, um konzeptionelle Überschneidungen und Missverständnisse zu vermeiden;
3. die Prinzipien Interoperabilität, Offenheit und Zugänglichkeit wurden eingeführt;
4. die Reihenfolge der Abschnitte wurde geändert: der vorherige §4. *Aufgaben und Funktionen des Katalogs* wurde nach §6 verschoben;
5. Entsprechend der Entscheidung des IFLA Cataloguing Standing Committee wurde in der Einleitung auf die Nennung des International Cataloguing Codes verzichtet;¹⁴
6. in §1 Geltungsbereich wurde auf die Nennung von „Archiven, Museen und anderen Communitys“ verzichtet. Die Erklärung basiert auf Bibliothekstätigkeiten, konzeptionellen Modellen, Standards und Werkzeugen. Auch wenn es begrüßt wird, dass sich andere Communitys an der Datenherstellung, Datenpflege und am Datenaustausch beteiligen, so bedeutet eine Zusammenarbeit nicht die Verwendung gleicher Prinzipien und Definitionen;
7. §7 Grundlagen für Suchfunktionen wurde erweitert und die Begriffe „Codes“, „Kataloge“ und „Opac“ wurden durch Begriffe ersetzt, die erweiterte Formen zusammengestellter, bibliografischer Angaben umfassen;
8. das Wort und Konzept „Datensatz“ (ob nun bibliographische Daten oder Normdaten) wurde in Anbetracht dessen, dass ein „Datensatz“ lediglich ein Weg ist, Informationen zusammenzufassen und darzustellen, in „Daten“ geändert.

¹³ www.ifla.org/publications/cataloguing-section-action-plan

¹⁴ 2012 Minutes, Appendix IV Expansion of the ICP to form an international cataloguing code? www.ifla.org/files/assets/cataloguing/reports/meeting_2012.pdf

12. Geringfügige Überarbeitungen Mai 2017

In §5.1.1 wurde Themen in Thema geändert.

Im Glossar wurden einige Siehe auch Verweise geändert (in Akteurin und Akteur, Körperschaft, Geistige Schöpferin und Geistiger Schöpfer, Entität, Familie, Person und Beziehung).